

Das tragische Schicksal einer starken Frau

Halima Bashir ist ein Pseudonym. Die Frau, die zusammen mit dem Journalisten Damien Lewis ihre Autobiografie "Tränen der Wüste" niedergeschrieben hat, fürchtet um die Sicherheit ihrer Familie, wenn sie ihren wahren Namen nennen würde - falls ihre Familie überhaupt noch lebt.

Halima Bashir wächst im Sudan auf, in Darfur, in einem kleinen Dorf. Sie ist Zaghawa, Angehörige eines stolzen Kriegervolkes. Ihr Vater ist der Nachfahre einer langen Reihe von Stammeshäuptlingen und ein reicher Ziegenherdenbesitzer. Sein erstes Kind aber benennt er nach der Medizinfrau im Dorf, ihr zu Ehren, die so vielen das Leben rettet: Halima. Und für seine Tochter hat "Abba", wie "Papa" auf Zaghawa heißt, große Pläne. Sie soll Ärztin werden, denn eine solche fehlt in der Region, in der die Familie Bashir lebt.

Behütet wächst Halima in dem großen Familienverband auf. Idyllisch schwelgt die Autorin in den Erinnerungen an ihre kleinen Geschwister und Freundinnen, mit denen sie viele Abenteuer erlebt. Von ihrem Vater, der ein überzeugter Demokrat ist, erfährt sie viel über die Welt außerhalb ihres Dorfes. Halima stellt sich als besonders begabt heraus und bald kann Vater Bashir seine Erstgeborene auf die weiterführende Schule schicken.

Doch dort beginnt der Leser mit der kleinen Halima zu begreifen, dass nicht alle Menschen im Sudan als gleichwertig zu gelten scheinen. Die arabischstämmigen Mädchen in ihrer Schule zeigen ihr sehr schnell, dass sie sich gegenüber den schwarzafrikanischen Mädchen als etwas Besseres fühlen. Doch Halima entstammt einem Kriegervolk: Sie wehrt sich gegen die Hänseleien und das Mobbing durch die Lehrerinnen und Mitschülerinnen - was im Laufe ihres Lebens zu großen Problemen führen wird. Halima absolviert gerade ihre Ausbildung zur Ärztin, als in Darfur Krieg ausbricht. Zwei schwarzafrikanische Rebellengruppen beginnen sich gegen die Diskriminierung und Unterdrückung durch die arabische Minderheit zu wehren. Blutige Kämpfe sind die Folge.

Und dann beginnt die Zeit des Schreckens: Als Ärztin muss Halima erleben, wie die Mädchen einer Schule von den "teuflischen Reitern" - wie die Bevölkerung diese Sondereinheit der Regierung bezeichnet - geschändet werden. Sie tut alles in ihrer Macht stehende, um den verletzten Kindern medizinisch zu helfen. Als Halima einem internationalen Journalisten von diesen Gräueltaten berichtet, weiß sie noch nicht, in welche Gefahr sie sich bringt. Einige Tage später wird sie von Soldaten entführt und tagelang in einem Gefängnis vergewaltigt. Dass sie die Kraft aufbringt weiterzuleben, verdankt sie ihrer Familie, zu der sie sich flüchtet.

Doch das Grauen hat zunächst kein Ende, bei einem Angriff wird ihr Heimatdorf zerstört und ihr Vater ermordet. Während sich ihre Brüder den Rebellen anschließen, wird sie vom Rest ihrer Familie getrennt. Da sie nicht schweigt und die furchtbaren Taten der Regierung anprangert wird sie mit aller Härte verfolgt, die junge Frau sieht keine andere Möglichkeit, als ins Ausland zu fliehen. Sie findet bei einem entfernten Verwandten in London Obdach, den sie bald auch lieben lernt.

In der Fremde kommt es zu einem kleinen Happy End: Halima wird schwanger und bringt ihren kleinen Sohn zur Welt. Doch im Gedenken an ihren Vater hört sie nicht auf, für die unschuldig ermordeten Menschen in ihrer Heimat zu kämpfen. Mit ihrem Buch gibt Halima Bashir all den namenlosen Opfern des Krieges in Darfur ein Gesicht. Bis heute ist trotz internationaler Bemühungen kein Frieden in Darfur eingeleitet.

Mitreißend und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen beschreibt Halima Bashir ungeschönt ihre Lebensgeschichte. Sie hat ihr Schweigen gebrochen, die Scham überwunden und den Mut gefunden, über das Grauenhafte, das ihr widerfahren ist, zu schreiben. Dem Leser gibt eine Landkarte zu Beginn eine geographische Orientierung. Auch das Nachwort der Autorin und ein Überblick über die momentane Situation in Darfur helfen dem Rezipienten, sich in den aktuellen Geschehnissen zurechtzufinden und das Gelesene zu reflektieren.

Maria Merten 08.02.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info